

SoVD übernimmt den Vorsitz im Sprecherrat des Deutschen Behindertenrates

Handlungsspielräume nutzen

„Der Koalitionsvertrag bietet einige behindertenpolitische Gestaltungsspielräume. Diese müssen jetzt zugunsten behinderter Menschen gefüllt werden“, forderte SoVD-Präsident Adolf Bauer am Welttag der Menschen mit Behinderung. Anlass war die Fachtagung „Reform der Eingliederungshilfe“ des Deutschen Behindertenrates (DBR) in Berlin. Im Zuge der Veranstaltung übernahm der Sozialverband Deutschland zum dritten Mal den Vorsitz im DBR-Sprecherrat. Der DBR ist ein Aktionsbündnis aller maßgeblichen Verbände chronisch kranker und behinderter Menschen. 1999 gegründet, versteht sich das Bündnis als Plattform gemeinsamen Handelns.



Fotos (2): Herbert Schlemmer

Gemeinsam Handeln – so versteht sich das Aktionsbündnis des DBR, hier bei der Fachtagung.

Im Zentrum der DBR-Fachtagung in der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund standen die verschiedenen Aspekte und Argumente im Zusammenhang mit der Reform der Eingliederungshilfe. Das Vorhaben ist eines der Projekte, das die neue Bundesregierung in der neuen Legislaturperiode umsetzen will – verbunden mit der Schaffung eines Bundesleistungsgesetzes.

Behinderten-, Sozial- und Wohlfahrtsverbände nahmen

die bisherigen Vorschläge aus Bund und Ländern jedoch mit deutlicher Kritik auf. Vor allem vor dem Hintergrund der UN-Behindertenrechtskonvention wurden die bisherigen Diskussionspapiere kritisch bewertet.

In verschiedenen Redbeiträgen und Foren unter Moderation von Willibert Strunz (LAG Selbsthilfe NRW e.V.) diskutierten nun Betroffene,

Fachexperten aus Behindertenverbänden, Vertreter aus der Politik und Interessierte den aktuellen Verfahrensstand zum Leistungsgesetz und die Reformforderungen des DBR.

SoVD-Präsident Adolf Bauer befürwortete dabei das klare Signal, dass das Instrument der Eingliederungshilfe für be-

hinderte Menschen künftig verstärkt einkommens- und vermögens-

unabhängig erbracht werden soll. „Jetzt muss die Koalition



SoVD-Präsident Adolf Bauer und Hannelore Loskill (BAG Selbsthilfe) bei der Übergabe des Staffeltabes.

Fortsetzung auf Seite 2

Anzeige

www.menschenAb50.de

Die Zukunft will gepflegt sein.

Als Mitglied im Sozialverband Deutschland e.V. können Sie besonders günstigen und speziellen Schutz genießen.

Pflegerechten-Risikoversicherung

- Aufnahme von 18 bis 80 Jahre
- Monatliche Pflegerente von 150 bis 2.000 EUR
- Bereits ab Pflegestufe 0 finanzielle Entlastung durch Beitragsbefreiung nach der Wartezeit von 3 Jahren (je nach Tarif)

Interesse? Dann melden Sie sich!
ERGO Lebensversicherung AG
Organisation für
Verbandsgruppenversicherungen
Überseering 45, 22297 Hamburg
Tel 0800 3746006 (gebührenfrei)

ERGO



Blickpunkt

Ein aufreibendes Wahlkampfjahr liegt hinter uns. Mit einer breit angelegten Aktionsstrategie und der Kampagne „sozial – solidarisch – gerecht“ ist es unserem Verband gelungen, wichtige sozialpolitische Ziele erfolgreich in die Diskussion einzubringen. Im neuen Jahr gilt es, dafür zu sorgen, dass unsere Forderungen umgesetzt werden. Das Koalitionsabkommen umfasst eine Reihe von Vorhaben, die Zuversicht spenden: Verbesserungen in der Rente sind geplant; der Mindest-

lohn soll endlich kommen. So könnte es in den Bereichen Alterssicherung und Arbeitsmarkt deutlich vorangehen. Leider ist die Finanzierung dieser Vorhaben ungeklärt – vor allem wegen der klaren Absage an Steuererhöhungen. Und die Pläne für den Ausgleich der Ausgabensteigerungen im Gesundheitsbereich bleiben ungerecht; sie gehen einseitig zulasten der Versicherten. Eine solidarische und faire Lösung sieht anders aus.

Der SoVD wird sich in 2014

umso mehr dafür stark machen, Gerechtigkeitslücken zu schließen. Dabei haben wir die deutliche Schiefelage zwischen Arm und Reich fest im Blick! Dass die starke Stimme unseres Verbandes gehört wird, verdanken wir vor allem der Treue unserer 560 000 Mitglieder! Für Ihr Vertrauen und Ihr großes Engagement möchte ich Ihnen danken. Starten Sie gut in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Adolf Bauer
SoVD-Präsident

Recht auf Inklusion – Schule für alle

Mutter setzt Beschulung in Heimatstadt durch

Seite 3



Was sich in diesem Jahr alles ändert

2014 treten einige neue Regelungen in Kraft

Seite 4 + 5



Barrierefrei bauen und umbauen

SoVD-Kooperationspartner bringt Ratgeber heraus

Seite 8



Grauer Star: Welche Kunstlinse ist die richtige?

Beratung durch die UPD

Seite 9

Katharina die Große

Katharina Thalbach wird 60

Seite 24

